

Der Tag

Mitte-deutsche Tageszeitung

Seit dem 1. März 1934 ist die Zeitung unter dem Namen **Der Tag** erschienen. Der Verleger ist die **Verlagsanstalt für den Reichsbereich**, Berlin, Unter den Eichen 10. Die Redaktion befindet sich in Berlin, Unter den Eichen 10. Die Druckerei ist die **Druckerei für den Reichsbereich**, Berlin, Unter den Eichen 10.

mit den Beilagen: **„Jüdische Zeitschrift“**, dem **„Unterhaltungsblatt“**, **„Die Heimat“**, **„Sant und Garte“**, **„Aus der Welt der Frau“**, **„Recht und Strafrecht“**, **„Brennspiegel“**, **„Der Arbeitsmarkt“**, **„Lohnarbeit und Gewerbe“**, **„Mode, Heim und Gesellschaft“**, **„Sant und Garte“**, **„Männer und Frauen“**, **„Auto und Kraftfahr“**, **„Sitz junger Welt“**.

Verlagspreis: Für den Reichsbereich 10 Pfennig, für den Auslandsbereich 15 Pfennig. Einzelheft 5 Pfennig. Abonnement: 3 Monate 2,50 Mark, 6 Monate 4,50 Mark, 12 Monate 8,00 Mark. Postamt Berlin 10, 1000. Verlagsnummer: 10000.

№r. 301 × Donnerstag, den 27. Dezember 1934 61. Jahrgang

Fernöstliche Probleme

Japan schafft stabile Zustände

Ein „Gehirntrust“ für Staatspolitik / Kommunistische Wählerereien in Japan und China

Vollversammlung des Landesrates des Saargebietes

Saarbrücken, 27. Dez. (DPA). Der Landesrat des Saargebietes hält am 28. 12. eine Vollversammlung ab, der hierin besondere Bedeutung zukommt, weil es die letzte vor der Rückgliederung des Saargebietes sein dürfte und weil von Seiten der Deutschen Front bestimmte politische Erklärungen abgegeben werden sollen.

Separatistische Hetze im Saargebiet

Saarbrücken, 27. Dez. (DPA). In den Wochenendtagungen wurden unter Druck des Burgfriedens im Saargebiet im großen Umfang separatistische Forderungen vorgetragen, die in ihrer ganzen Richtung den Deutschen Front angehörenden „Deutschen Front“ und „Saarbrücker Volksrat“ nachgesagt waren. Die Beschlüsse betrafen die ganze Angelegenheit in erster Linie als frivolen Akt und im übrigen als ein Verstoß gegen die Separatisten und ihre Forderungen, die im Saargebiet eine Bevölkerungsbewegung zu Stande bringen sollen, um nach eigener Fügung das Saargebiet an den Mann bringen zu können.

Italien verlangt Genugtuung von Abyssinien

Rom, 27. Dez. Die italienische Regierung hat dem Völkerbundskomitee eine zweite Mitteilung zugehen lassen, in der sie den offiziellen Darstellungen über den Völkervertrag im Hinblick auf Grund der eigenen militärischen Leistungen entgegensteht. Sie behauptet darin ihre Angabe, daß der Angriff vom 5. Dezember ohne jede italienische Beteiligung von abessinischer Seite ausgegangen sei. Der Bombenangriff auf Addis wird nicht bestritten, aber die italienische Regierung stellt fest, daß das italienische Schiffschiff „Venezia“ durch abessinische Besatzung besetzt worden sei. Es habe danach das Feuer erwidert und auf Addis, eine Dole, deren territoriale Zugehörigkeit noch nicht festgestellt sei, zwei Bomben abgeworfen. Die von Italien behauptete Zombardierung von Gortobis, die am 21. Dez. nach abessinischer Angabe stattgefunden haben soll, sei nicht erfolgt. In einem neuen Telegramm an den Völkerbund hat Italien die Befriedigung geäußert, daß Italien neue Angriffe vorbereite. Auch die Befriedigung sei vollkommen gegenstandslos.

Der Fall von Mafat sei kein Einzelfall, sondern ein Glied aus einer langen Kette, über die die italienische Regierung ein reiches Material zur Verfügung habe. Der Kampf vom 5. Dezember sei allerdings ein besonders schwerer Fall. Die Grenzschließung an der abessinisch-italienischen Grenze habe nicht durch italienische Schuld, sondern durch die Abessinier herbeigeführt worden. Schon 1910 habe eine Grenzregulierung in der Gegend von Dolo begonnen. Sie wurde aber dann unterbrochen, weil die abessinische Regierung häufig Schwierigkeiten gemacht habe.

Bombenschlag am Heiligen Abend

Warschau, 27. Dez. In Ostrow nahe Warschau explodierte am Heiligen Abend in einer Kirche eine Bombe. Die die Kirche zerstörte und im Inneren mehrere Personen die Scherben in den Säulenhallen lieg. Menschenleben sind nicht zu befehlen. Die Polizei hat bisher im Zusammenhang mit dieser Bombenexplosion 18 Personen verhaftet. Man vermutet, daß die Bombe von einer anarchistischen Organisation geworfen wurde.

Kältewelle in den Vereinigten Staaten

40 Grad Celsius unter Null. Mehrere Tote. Neupost, 27. Dez. Obwohl die Wettervorhersagen einen ungewöhnlich warmen Winter voraussetzen, wird jetzt eine Kältewelle aus dem Nordwesten erwartet, die den Winter mit 40 Grad Celsius unter Null herbeiführt. Im mittleren Westen sind bereits zahlreiche Todesfälle durch Erfrieren zu verzeichnen. Schwere Stürme an der Nordküste des Golfes der Stille.

Unabsetzbarer Rat für Staatspolitik

Verwaltungsreform in Mandschukuo.

Solio, 27. Dez. (DPA). Ähnlich wird mitgeteilt, daß in den Staatsbüros von 1933-34 200 000 Yen für die Gründung und Unterhaltung eines „Rates für Staatspolitik“ eingelegt wurden. Dilem Orenium wird in Tokio, politischer Ausschuss der Regierung, „Ghritaku“ genannt. Er soll aus zehn bis fünfzehn leitenden Beamten bestehen, die unabsetzbar sind und nicht mit dem Willen des Kabinetts wechseln, sondern die Befehle der jeweiligen Militärregimenten sind. Der Rat soll wichtige Fragen der Außen- und der Militärpolitik Japans bearbeiten, soweit sie nicht unmittelbar dem Oberkommando der japanischen Armee unterstehen.

Die große Verwaltungsreform in Mandschukuo ist nunmehr in Kraft getreten. Der Kolonialminister wird aus der Verwaltung ausgeschlossen, er überträgt die Verantwortung für die Verwaltung des Mandschukuo-Kaisers im japanischen Kabinett. Zum ordentlichen Reichsarzt und Oberbefehlshaber in der Mandschurei wird Yamami ernannt.

„Krieg wollen wir führen in Friedensland“

Moskau, 27. Dez. (DPA). Der am 1. Weihnachtstag in Gbatrowski zusammengetretene Sowjet-

Parlament des japanischen Gebietes fand am 27. Dez. ein Begrüßungsplenum, in dem u. a. betont wird, daß der Schutz der fernöstlichen Grenzen in den Händen der Armee und seiner Truppen liegt. Wenn der Feind verstanden sollte, kommunistische Städte zu besetzen, so würde er seinen Untergang an den Grenzen der Sowjetunion finden. „Wenn sie gewonnen werden, Krieg zu führen, so werden mit ihm die Weltfriede tragen. Wir wollen ganz, daß unser Vaterland sein muß.“ Mit diesen Worten schloß das Plenum.

Kommunistische Intrigue in der japanischen Kriegsindustrie

Solio, 27. Dez. (DPA). In Nagoya, einem Gebiet, das in der japanischen Kriegsindustrie eine wichtige Rolle spielt, finden kommunistische Intrigue angeblich statt. Es wurde eine Geheimorganisation ausgetüchtelt, die unter Führung eines bekannten Kommunisten stand und die u. a. eine illegale Blätter unter der Ägide der Kriegsindustrie veröffentlichen. Es wurden insgesamt 157 Personen verhaftet.

Chinas Kampf gegen den Kommunismus

Schenghai, 27. Dez. (DPA). Marfand, die Nationalregierung hat einen neuen energiegelben Versuch gemacht, die Kommunisten einzeln. Aus dem Generalstab der Nationalregierung ist ein General nach der Provinz Tschingtschi entsandt worden, dem die Regierungstruppen unterstellt werden und der gleichzeitig den Oberbefehl über die Tschingtschi-Truppen übernimmt. Die Provinzregierung ist im übrigen mit dem Nationalkommando in Verbindung gesetzt worden. Der neue Versuch wird von der Nationalregierung auch zeitlich weitgehend unterstützt.

Das allein die dritte Regierungarmee in den Kämpfen mit den Kommunisten 3000 Tote und 7000 Verwundete zu verzeichnen hat.

Im Kreise alter Parteigenossen

Des Führers Weihnachten

Mehr als 1000 der ältesten Münchener SA- und SS-Männer zu Gast beim Führer.

Wie in den ganzen letzten Jahren, so verordnete der Führer auch am Heiligen Abend des Jahres 1934 einige Zeit im Kreise von mehr als 1000 der ältesten Münchener SA- und SS-Männer, die er in den großen Wagneraal München zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen hatte und die anschließend von ihm besichtigt wurden. Es waren die bekannten, bestkämpfter Kameradschaft und unerschütterliche Schicksalsverbundenheit, die jedem Teilnehmer unerschütterlich bleiben werden. Der Saal war mit Lammwein festlich geschmückt. Saal, Gärten und Nebenräume waren dicht besetzt mit alten Kämpfern, denen die Freude am Heiligen Abend mit dem Führer Weihnachten feiern und einige Stunden frohen Zusammenkommens verbringen zu können: taumelnde eine ohne das goldene Ehrenzeichen der Partei, zahlreiche von ihnen geschmückt mit dem Waidorn von 9. November.

Obereingewählter Führer und Gauleiter Adolf Wagner hatten alles aufs Beste geteilt, und die alten Kämpfer, die im wahren Sinne des Wortes ihren eigenen Kampf erlebt haben, die letzten Jahre ihres Lebens in einem Einheitsgefühl mit dem Führer verbracht haben, waren voller Stolz und Stolz, den Führer am Heiligen Abend in ihrem eigenen Kreise zu sehen.

Am Laufe der Weihnachtsfeier richtete der Führer an die alten Kämpfer eine herzliche, kurze, bei jeder Herzen gehende Ansprache, in der er immer wieder unterbrochen wurde durch den minutenlangen Jubel der alten Kämpfer. Immer wieder trug aus der Reihe heraus, was in den langen Jahren des Kampfes die Bewegung groß gemacht hat, und was nur heute Deutschland groß machen wird: unerschütterliche Wehrhaftigkeit und unerschütterliche Wehrhaftigkeit auf dem höchsten Wege.

Nach dem Beenden des Besuchs begab der Führer eine ganze Reihe an alten Parteigenossen, die nach dem Obereingewählter Führer der Bewegung der SA-

Ministerpräsident Göring bescher 500 Kinder

500 bedürftigen Berliner Kindern, die von den Bürgermeistern der verschiedenen Stadtbezirke ausgewählt worden waren, ist in diesen Tagen eine wunderbare Überraschung zugekommen, auf der es heißt: Ministerpräsident Hermann Göring hat mit dem Weihnachtsmann gesprochen, damit auch die zu Weihnachten nicht vergessenen sind. Er erwartete sich im Besonderen die bedürftigen Kinder, mit 1.30 Uhr zur Weihnachtsfeier im Konzerthaus „Gloria Berlin, Mauerstraße 82“.

Schon um 1 Uhr war der im strahlenden Licht prangende, mit Weihnachtskränzen und Weihnachtsbäumen geschmückte „Gloria“ dicht besetzt: 500 Kinder mit ihren Angehörigen nahmen an wohl geordneten Tischen Platz, um ihnen Karfreit und Kuchen gereicht wurden. Ministerpräsident Göring sprach herzliche Worte des Wohlwollens und kündigte das Kommen des Weihnachtsmannes an. Und wirklich erhielt jeder Kind ein kleines Geschenk, dargestellt von einem Mitglied des Staatlichen Schauspieltheaters mit 12 Jahren Weihnachtsmann im Saal, umgeben von groß und klein. Der große Akt der Bescherung folgte, bei der jedes Kind seine kleine Überraschung und leuchtende Weihnachtsfeier gab.

Schweres Autounfall

Wartkesselwagen (Frankfurt), 27. Dez. Bei Hauptverkehrszeit ereignete sich am 2. Weihnachtsfest ein schweres Autounfall. Ein Fahrzeug, in dem sich vier Personen befanden, überfuhr sich und wurde vollständig zertrümmert. Aus dem Wagenfeld entstammte ein Mann und vier Frauen, die alle schwere Verletzungen. Die beiden anderen Frauen, zwei 14jährige Knaben aus Marktzeuthen, wurden getötet.

Zu neuen Ufern . . .

Das Jahr 1934 war wie kaum ein anderes vorher in seiner vielfältigen Struktur doch recht gleichmäßig, daß sich die besonderen Zustände, die Folge der Weltwirtschaftskrise und der immer mehr zunehmenden Veränderungen der einzelnen Volkswirtschaften zur Weltwirtschaft sind, immer deutlicher entziffern. Die Formen, in denen sich die Entwicklung vollzieht, sind in den einzelnen Ländern verschieden. Werden sie aber auch vielfach der unmittelbaren Kritik für die eine oder andere Richtung. Gemeintem aber ist fast allen wirtschaftlichen Ländern in der Welt, daß sie, um aus dem gegenwärtigen Zustand zu kommen, eine zunehmende internationalistische Verständigung bedürfen, die das Verständnis der Wirtschaft ausgebaut hat und die während einer langen Zeitpause nach dem Krieges vorwärts mehr angebracht wurde, macht es erforderlich, daß die mehr oder weniger autoritären Regierungen in vielen Ländern sich umgibt auf die deutsche Wirtschaft ausrichten müssen. Dabei ist nicht zu verkennen, daß auch die anderen Länder fast ausnahmslos mit erheblichen wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten und daß es mindestens jetzt angebracht ist, daß die Wege, die sie einschlagen, ihnen zum Ziel gereicht haben.

Deutschland konnte die Entwicklung selbstständig nicht tentlos hinnehmen. Er mußte, um ihre leidenderen Beziehungen abzubauen, zur Welt hinausgreifen. Wenn aber die früheren Regierungen sich in der Hauptsache auf die Behandlung der Notstande beschränkten, daß das Dritte Reich nunmehr und entschlossen damit begonnen hat, sich in der Welt zu betätigen, um Zeit mit durchaus wertvollen Mitteln, für die woher in der deutschen Wirtschaftsgeschichte, noch in dem, was die anderen Länder taten oder getan haben, Fortschritt vorzuziehen. Dieser Fall wird man feststellen können, daß kaum in einem anderen Lande — vielleicht die Vereinigten Staaten von Amerika ausgenommen — eine so tiefgreifende wirtschaftliche Lage geklärt wurde, wie in Deutschland. Die deutsche Wirtschaft hat sich in diesem anderen Lande so stark verhalten, daß es jetzt wieder wie bei uns.

Die Arbeitsminister der Arbeitsminister um zwei Drittel der Arbeitsminister. Die Arbeitsminister der Arbeitsminister, die in manchen Ländern liegen, wieder die Arbeitsminister der Arbeitsminister, die die Welt der Arbeitsminister haben, und dabei nicht etwa auf Kosten des Verbrauchers ging, ihn leuchtende Spielzeuge für das, was erreicht wurde.

Im Jahresbericht der Industrie und Handelskammer zu Berlin wird ebenfalls mit gutem Recht festgestellt, daß die Erwartungen, die die deutsche Wirtschaft für das Jahr 1934 hegte, in Erfüllung gegangen sind. Die deutsche Wirtschaft hat sich in der Welt betätigt, um Zeit mit durchaus wertvollen Mitteln, für die woher in der deutschen Wirtschaftsgeschichte, noch in dem, was die anderen Länder taten oder getan haben, Fortschritt vorzuziehen. Dieser Fall wird man feststellen können, daß kaum in einem anderen Lande — vielleicht die Vereinigten Staaten von Amerika ausgenommen — eine so tiefgreifende wirtschaftliche Lage geklärt wurde, wie in Deutschland. Die deutsche Wirtschaft hat sich in diesem anderen Lande so stark verhalten, daß es jetzt wieder wie bei uns.

Denken neben Geist auch die Sozialpolitik des Dritten Reiches, wie sie organisiert im Werke zur Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 zum Ausdruck kommt. Das ist die Sinn dieses Geistes ist, das Unternehmen als einheitliche Einheit auf arbeitsschaffendem Gebiete zu verankern und die gegenwärtige Wirtschaftsgeschichte und Betriebswirtschaft, also die wirtschaftliche Verhältnis, auf sozialistischem zum Ausdruck zu bringen.

Englisch-französische Aussprache

Janina und Karel nach London eingeladen. ... Aus Paris berichtet der französische Mitarbeiter des 'Daily Telegraph', daß Sir John Simon am 22. Dezember bei seinem Zusammenreffen mit Ministerpräsident Janina und Außenminister Caillaux die Franzosen zu einer ...

Verbanung Snowjews und Kamenews

Ihre Anführung an der Ermordung ... Die erste jetzt amtlich bestätigt wird, daß Snowjews und Kamenews am 16. Dezember im Zusammenhang mit der Ermordung ...

Stalin greift durch

Die Komintern greift die Bekämpfung der Opposition energig fort. Die Presse berichtet täglich von neuen Stimmungen und von der Entsendung neuer ...

Wechsel im französischen Generalstab

In aufsehenerregender Weise wird erklärt, daß die Nachrichten über den bevorstehenden Rücktritt General Gortals ...

Hallisches Stadttheater

Der goldene Pierrot.

Operette von Walter W. Goetz.

Das neue Kind der leichtfertigen Muse, das seit im Frühjahr im Theater des Westens in Berlin das Hauptstück ...

Der goldene Pierrot (mit dem bürgerlichen Namen Otho Sander) wurde von Annelies Riedner in

Rudolf Heß Mahnruf:

Seid stolz auf Deutschland! Adolf Hitler ist zu danken, daß der

Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, sprach am helligen Abend im Rundfunk seine Mahnrufe nach vornehmlich an die auslandsdeutschen Volksgenossen ...

Dann gab der Stellvertreter des Führers in großen Zügen die Ausblicksreden ein Bild dieser Heimat. In einigen Sätzen umriß er die Größe des Winterhilfswerkes, des Autobahnbaues, der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ...

Hetzmärchen werden widerlegt Eine Unterredung mit dem Reichswehrminister

Der Berliner Gehörtenposten der 'Mittelsächsischen Post', P. Vöhrner, hatte eine Unterredung mit dem Reichswehrminister ...

'Mittelsächsisch' meinte der Minister, 'was ich eben sagen möchte, ist die Bekämpfung der Opposition energig fort. Die Presse berichtet täglich von neuen Stimmungen ...

Auf meine weitere Frage, ob die Regierung bald beabsichtigt, die allgemeine Wehrpflicht der Vorkriegszeit wieder einzuführen ...

großer Reize gegeben.

Die vielfältige Lösung verließ mit trüben Augen mit Walter Tollenberger. Das Orchester, dem Solocolori, Farko und Celesta die charakteristische Farbe geben ...

Die Komponisten Walter W. Goetz kennen wir durch die 'Männer der Mauer'. Er hat nicht den Ehrgeiz, durch Originalität der Einfälle zu glänzen ...

europäische Friede demahrt blieb.

Was dieses neue Volkstum ist und will und was die Erwählung durch Deutsches und Schaltung des Bewusstseins ...

sein Sieg der Waffen kann so groß sein, wie ihn der Führer ertrag, als er das werdende Deutschland für den Nationalsozialismus erkämpfte.

Seine Wille die Welt, und nachgehende Politiker anderer Länder hätten es anerkannt, das es dem Führer allein zu verdanken sei, wenn im Jahre 1934 der europäische Friede demahrt wurde, als er mehrfach schon bedroht war.

Als mittlerer Staatsmann habe sich der Führer auch in weltlichen Verhalten Frankreich gegenüber gezeigt. Die christlichen Bemühungen, zur Entspannung der internationalen Beziehungen beizutragen ...

Im Kürze

In der Nacht zum 26. Dezember ist in Weinheim der ehemalige Hofkapellmeister, Spielleiter und Intendant Max Grube im 81. Lebensjahr gestorben.

Die französische Ministerpräsident Janina wird in seiner Rede, die er am 12. Januar auf einer Versammlung der demokratischen Allianz zu halten beabsichtigt ...

Die deutsche Regierung hat am 27. Dezember die Bekämpfung der Opposition energig fort. Die Presse berichtet täglich von neuen Stimmungen ...

Die französische Ministerpräsident Janina wird in seiner Rede, die er am 12. Januar auf einer Versammlung der demokratischen Allianz zu halten beabsichtigt ...

Die deutsche Regierung hat am 27. Dezember die Bekämpfung der Opposition energig fort. Die Presse berichtet täglich von neuen Stimmungen ...

Thalia-Theater in Halle

'Charles Tante.'

Was laden Sie dazu? - Es ist doch noch gar nicht so lange her, daß uns folgende Zeile von Charles Tante ...

Die Komponisten Walter W. Goetz kennen wir durch die 'Männer der Mauer'. Er hat nicht den Ehrgeiz, durch Originalität der Einfälle zu glänzen ...

Die deutsche Regierung hat am 27. Dezember die Bekämpfung der Opposition energig fort. Die Presse berichtet täglich von neuen Stimmungen ...



Fußball:

Knapp, aber verdient gewonnen!

Spielvereinigung Neumark besiegte am 1. Feiertag eine kombinierte Mannschaft von Großkayna-Brandsdorf mit 1:0 (1:0). — Brandsdorfs Torwart hervorragend. — Spandener Kampf.

Die Mannschaften: Spiel. Neumark: Hegger, Dennis, Krug, Seidel, Stagemann, Böttcher, Reinsberger, Gremball, Hegger, Gahbert, Jahn.

Kombination Großkayna-Brandsdorf: Sommer (St.); Sold (St.); Zitzsch (St.); Weigert (St.); Ernst (St.); Fiedler (St.); Riederer, Kuppe (beide St.); Berg, Binzigt, Barthelme (alle St.).

Trotzdem innerhalb dieser 90 Minuten nur ein einziges Tor fiel, vermochte der Kampf die zahlreichen Zuschauer zu befriedigen. Obwohl es sich während der Sturm der Kombination, aber nie geklärt und nie kombiniert wurde, das war so schon und oft so herzerfreudend, daß man hinter den Barrikaden gar nicht zum Atmen kam. Doch dieser Minutentakt von dem in letzter Stunde in Qualifikation eintrinkenden Schiedsrichter Wolny (Neumark) trotz seiner Vereinszugehörigkeit, nur wenigen Ausnahmen abgesehen, auf Fairness beruht, verdient Anerkennung.

Eines bewies der Kampf erneut: die Spielvereinigung ist wirklich wieder im Kommen. Trotzdem sie in diesem Spielwettbewerb Nichte und Wohl erlangen mußte, dürfte sie eine Zeitlang, die fast als letzter Beweis betrachtet werden konnte.

Hegger im Tor sicher, sehr gut beide Verteidiger, vor allem Dennis. In der Rückreihe übernahm Stagemann, seine Nebenleute setzten ihm nach. Im Sturm interessierte man sich besonders für das Spiel des Mittelstürmers Hegger, des sonstigen Außenstürmers. Er fiel durchaus nicht ab. Aber sein wertvollstes Merkmal, als ihm ein Tor zu erzielen, nicht liegen. Die übrigen Angriffsspieler kämpften und schienen unter Gahberts Führung auf. Das ist ein weiterer Beweis (durch Gremball) für ein generellerer Torwart.

Der 17jährige Brandsdorfer Torhüter Sommer war der Held des Tages. Dieser tapfere Junge bewies über die hohe Verantwortung und hat eine bewundernswürdige Ruhe auch in den höchsten Kampfmomenten. Das gegen ihn nur sehr schwer Tore zu erzielen sind. Er bekam reichliche Arbeit, entließ sich wieder aber ihm einer Weile, daß er sich bald die Spannung bei Zuschauer in beiden Lagern erwarb. Tor ihm war Reich der gemietete Torhüter, der dem Neumark-Sturm die meisten Operationen sehr erleichterte und oft fürzte. Gut geführt wurde er von Brandsdorfer Torhüter. Die Schiedsrichter war besonders besetzt. Eine reichliche Ausnahme bildete lediglich

der Kayner Weigert, der genügend Gelegenheit hatte, seine erstklassige Ballbehandlung und überragende Ballarbeit in kratzender Weise zu demonstrieren. In dieser Hinsicht kam ihm keiner der übrigen 21 Spieler gleich. Er leistete sich Routinefertigkeiten, die ihn erneut zum besten Balltechniker im Wettbewerb krönten.

Mittelstürmer Ernst (Brandsdorf) wurde bald nach Anfang leicht verletzt, so daß er seine sonstigen Leistungen nicht erreichte. Doch er eine andere Mittelstürmerleistung zu vollbringen vermog, gab er in einzelnen Spielabschnitten zum besten. Der Kayner Weigert erreichte nur Durchschüsse. Im Sturm spielte rechts Kuppe und links Brandsdorf. Das heißt also: es waren eigentlich zwei Angriffslinien vorhanden, da der Sturmstürmer Weigert nicht gelang, sie als eine Einheit unter einem Druck zu bringen. Berg und Außenstürmer Riederer (St.) kämpften meistens hartnäckig. Kingott (St.) war dagegen wieder, der alle Kräfte aufzubringen, dem man manchmal auch ein solches erfolgreiches Schicksal wünschen möchte. Kingott (St.) auf Rechtsaußen konnte durchaus gewinnen. Aber auch er hätte in einigen Fällen den Ball in einen besser liegenden Nebeneckel abspielen müssen. Selbst noch der junge Brandsdorfer Halbspieler Kuppe, der sehr fest, daß dieser Spieler doch vorrangig ist, auf seine Vereinsbehandlung haben Anspruch. Er ist aber in der Tat ein Spieler, der sich im Spiel auszeichnet, nach G. wäre u. E. nicht verfehlt gewesen, wenn Berg und Kuppe die Klage geäußert hätten.

Wie schon gesagt, war der torarme Kampf ungemein spannend und reich an sehr beachtlichen Leistungen. Der knappe 1:0-Sieg Neumarks ist durchaus verdient. Im mittlereis ein Tor war die eingeleitete Gif des Platzbesitzes auch beider.

Das Torwartspiel in der 90. Minute, als sich Kuppe schon fast ein Tor hatte erzielt, war ein sehr interessantes. Berg erzielte ein Tor, das unbehalt einleuchtend. Berg später erhielt ein Tor, das unbehalt einleuchtend. Berg später erhielt ein Tor, das unbehalt einleuchtend.

Das Torwartspiel in der 90. Minute, als sich Kuppe schon fast ein Tor hatte erzielt, war ein sehr interessantes. Berg erzielte ein Tor, das unbehalt einleuchtend. Berg später erhielt ein Tor, das unbehalt einleuchtend.

Das Torwartspiel in der 90. Minute, als sich Kuppe schon fast ein Tor hatte erzielt, war ein sehr interessantes. Berg erzielte ein Tor, das unbehalt einleuchtend. Berg später erhielt ein Tor, das unbehalt einleuchtend.

Weitere Ergebnisse: Favorit-Bismarck-Weiß Halle schlug die Spielvereinigung Eisenberg überlegen mit 7:0 (1:0) und kräftig am nächsten Tage mit 7:3 (0:1). — Wader Jährgang unterlag gegen den Herbstmeister der 1. Kreisliga, Landsberg, mit 2:4 (0:2). — Nietenen-Dölan 7:1 (4:1).

Sagonia Leipzig besiegte die holländische Eintracht überlegen mit 5:2 (4:1) und Sportia Landsberg hatte gegen Konordia in Dessau mit 0:3 (0:2) das Nachsehen.

Untere Mannschaften: Braunschweig A gegen 05 Raumburg bzw. 06 Raumburg 1:2, 05 Braunschweig B, I und II Knaben gegen 06 Halle 2:0, 2:6, 1:1.

Rudolf Benzje Gau-Jugendführer. Der Führer des Gau-Vereins VI (Mitte), hat als Nachfolger des nach Berlin vertriebenen bisherigen Jugendführers des Gau, Gabriel, den Merseburger Herr Rudolf Benzje als Gau-Jugendführer bestimmt. Benzje gehörte bis vor kurzem auch dem SV Germania-Jahn Magdeburg an und ist als Referent am Landesrat in Naumburg beschäftigt.

Fußball in Mitteldeutschland: VfB Leipzig gegen Fortuna Dülstedt 3:1 (1:1), BSG Chemnitz gegen Fortuna Dülstedt 1:2 (1:1), Bismarck Weissenhof gegen Borussia Wernitz 3:2 (0:0), Chemnitz SC gegen Borussia Wernitz 1:2, Eintracht Altenburg gegen Bismarck Wernitz 1:2 (1:0), Spiel. Leipzig gegen Fortuna Dülstedt 1:3 (0:1).

Im Reich: Schall 04-Spiel. Fürth 3:0, Hamburger Sportverein-Badhof Mannheim 2:3, Borussia Dortmund-Sportler Spiel 1:0, BSG Bernau gegen BSG Dülstedt 3:3, FC Germania 1909 gegen SC 2:2, FC. Freiburg-Wader München 5:3, SC. Stuttgart-Abt. Ludwigshafen 0:0, Victoria Berlin-Sportfreunde Dresden 5:4.

1. FC Nürnberg siegt in Madrid. Einen schönen Erfolg trug die Fußballmannschaft des 1. FC Nürnberg in ihrem ersten Spiel in

Madrid davon. 5:1 besiegte der Club die starke Mannschaft des FC Madrid. Die Hofnung der Spieler, die in Nürnberg im Juni erstellte 1:3-Niederlage wettzumachen, wurde also glücklich zerstreut.

Fußball am 30. Dezember Der Spielplan.

Am 30. Dezember weilt in der Gauliga der Ostpreußen 1899 Merseburg auswärts. Er muß nach Erfurt, um gegen den dortigen Sportklub um die Punkte zu kämpfen.

In der Bezirksklasse gibt es vier Treffen: Borussia Halle-Sparta, Reiz, Naumburg-Strasburg, Merseburg, Sportklub, Halle-Magdeburg, Naumburg 05-Zahl, Weiskreis.

Alle 8 Partien, die viel Reiz in sich bergen, besonders aber die Treffen in Ammendorf und in Naumburg.

Ein Treffen der 1. Kreisliga findet in Merseburg statt. Von den 6 angelegten Fußballspielen der 1. Kreisliga wird das zwischen dem VfB Merseburg und Fortuna in Merseburg angesetzt. Das Programm ist folgendes:

Merseburg-Naumburg, VfB Merseburg-Zeitz, Merseburg-Strasburg, VfB Merseburg-Halle-Magdeburg, Fortuna Halle-Strasburg.

Das Treffen zwischen Halle Halle und Zeitz ist am 30. Dezember. Die Punkte erhält Zeitz gegen Zeitz Sperrung kamplios.

Zur 1. Pokalrunde am 6. Januar.

Über deren Zusammenstellung wir bereits ausführlich berichtet, sei berichtet, daß nicht Zeitz gegen Zeitz gespielt, sondern Zeitz. Zeitz kämpft gegen GutsMuthsberg.

4000 Zuschauer in Halle erleben einen verdienten Wader-Sieg über Halle 96.

Mit 5:3 (3:2) siegte Wader vor über 4000 Zuschauern über die 96er auf deren Platz. Das Spiel war sehr hart und wurde stets angenehm durchgeführt. Eigenartig bemerkenswert ist, daß als Schiedsrichter der Handball-Unparteiische Hau (Borussia), der schon den vorausgehenden Handballkampf geleitet hatte, fungierte. Er entledigte sich seiner Aufgabe aber recht zufriedenstellend. Mit 2:0 (darunter einem nicht berechtigten Elmetzer) ging Wader zuerst in Führung, und als die 96er einen Treffer aufzeigten, erhöhte Wader auf 3:1. Aber die 96er schufen bis kurz nach der Pause den 3:3-Ausgleich.

Dann setzte sich das einmündige bessere Können Waders durch. In zwei weiteren Toren wurde das Schiedsrichter der 96er besiegt. Den Auslöser gab die Wader-Schießreihe, in der S. auf als Mittelstürmer übertrug.

Eine Verletzung des Wader-Sturmes in der 96er (früher 96), der mit dem dritten Treffer ein Tor schloß, wie man (selbst) mit solcher Schlußkraft und Präzision heute nur selten zu sehen bekommt. Früher im Wader-Tor war recht unruhig. Schwach waren auch Gah und Kfe. Dagegen gefiel die Verteidigung Waders-Beiger.

Halle 96 spielte gegen Sportfreunde Halle und behielt mit 2:1 (0:0) etwas glücklich, aber nicht unbedeutend auf Grund der energiegelassen Angriffslösungen die Oberhand. Der Vertreter der Gauliga enttäuschte etwas.

Kayna hoch geschlagen!

Schotters hatte Teufelskralle als Gast und errang einen verdienten 5:1 (3:1)-Sieg. Die Gäste blieben nicht viel zu bestellen. Beide Mannschaften spielten mit Glück, der Sieg bei Schotters besser empfindlich, da das die Mannschaft eine ausgezeichnete Gesamtleistung bot und den Hosten Kampf sicher für sich entschied.

Schotters hatte Teufelskralle als Gast und errang einen verdienten 5:1 (3:1)-Sieg. Die Gäste blieben nicht viel zu bestellen. Beide Mannschaften spielten mit Glück, der Sieg bei Schotters besser empfindlich, da das die Mannschaft eine ausgezeichnete Gesamtleistung bot und den Hosten Kampf sicher für sich entschied.

Der Weihnachtsverkehr im Harz Winterportplätze im glücklichen Ausmaß. — Jückerische Stimmung.

Weihnachten 1934 hat sich zu den gemäßigten, die im Harz den weichen Sport nicht auf seine Rechnung kommen lassen. Das war allerdings keine Überraschung, nachdem der Wintergott in den letzten Wochen schon gar keine Miene machte, zu den Weihnachtsfesttagen Winterportmöglichkeiten zu schaffen. Um so wirkungsvoller war der vornehmlichste Winterangangsbeginn. Am Sonntag lauten die Temperaturen in den meisten Harzorten unter den Nullpunkt. Und als dann am heiligen Abend Ausbruch über die Harzstellen fiel und sie in einem unerwarteten munterlichen Gemisch glitzern ließ, löste die Jückerische bei manchem wieder auf, der in der Vorwoche keine schöne Weihnachtsvorstellung mit den Brettern in die Gänge gestellt hatte. So kam es, daß sich im ganzen Harz ein recht lebhafter Weihnachtsverkehr entwickelte. Von Winterportmöglichkeiten konnte allerdings nirgends gesprochen werden. Aber trotzdem kamen die Sportler in voller Ausstattung mit Schuhen und Skibelagern. So lauten die Meldungen von den Oberharzer Winterportplätzen Jahnenke, Bokawie und von Clausthal-Jellerfeld. So war es auch im Braunschweig und Torhaus über Braunlage, Glend, Schierke bis hin zum Broden, wo das Reich der Luft in kristallinen Floden jagend Entlastung lüchelte, aber im Keimem regigen Schneefall

lange freigelegt sich das Bild, und je mehr der Nebel von den Berggipfeln abfiel und die Sonne zum Durchbruch kam, um so kräftiger offenbarte sich die munterliche Harzlandschaft. Die klare Herrschaft in den Mittagsstunden und der glitzernde Harzwald lockten uns frei. Und wenn es auch keine Stimmungen gab, so war es doch sehr reizvoll, sich umherzuwandern zu machen. Wenn man nach der Stimmung urteilen kann, die abends in den Hütten und Gaststätten herrschte, so kann man nicht nur von einem herzlichen Weihnachtsfest, sondern auch von einer hoffnungsvollen Zukunft sprechen. Sie werden in Erwartung baldiger Winterportmöglichkeiten vielleicht die zahlreichen Gäste des Harzes sein.

Die Gäste blieben nicht viel zu bestellen. Beide Mannschaften spielten mit Glück, der Sieg bei Schotters besser empfindlich, da das die Mannschaft eine ausgezeichnete Gesamtleistung bot und den Hosten Kampf sicher für sich entschied.

Die Gäste blieben nicht viel zu bestellen. Beide Mannschaften spielten mit Glück, der Sieg bei Schotters besser empfindlich, da das die Mannschaft eine ausgezeichnete Gesamtleistung bot und den Hosten Kampf sicher für sich entschied.

Handball: Weihnachtsderby der Handballer Sieger blieb mit 6:5 (3:3) die Turnerische Vereinigung über den VfB.

Erblich der Kampf manchmal etwas laut durchgeführt wurde, bestritten er doch. Er war schnell von Anfang bis zum Schlußspiel, brachte viele spannende Momente und erst zum Schlußspiel fand der Sieg der Turnerischen. Die Gewinner konnte mit etwas mehr Glück und vor allem genaueren Wärfen seiner Stürmer gegen VfB, deren Team aber durch die mangelnde Mangel bei den Wärfen, die ersten drei Tore bei weniger Nervosität hätte halten müssen, und da auch die Angriffstische der „Turnerischen“ in ihren

Handlungen und Aktionen viel geistreicher und klarer arbeitete, ist der knappe Sieg der VfB verdient.

VfBs Angriff war vielstündig auf einen Spiel eingeleitet. Manches fanden alle fünf Stürmer gut nebeneinander. Damit kamen sie gegen die Verteidigung des VfBs, in der vor allem Harten ein solches tadelloses Spiel vorführte, nur wenig auf. Anders war es bei der „Turnerischen“, in der es mehr bei der klaren Arbeit war, der das Angriffsspiel andersherum zeigte. Er arbeitete mit dem jungen, aber sehr verteidigungswilligen Harz auf dem rechten Flügel vor allem in der ersten Hälfte vorzüglich ankommen. In der zweiten kamen noch einige Strafwürfe, die Heinz mit alter Meisterhand unbehaltend verwandelte.

Der beste Mann des sehr seltenen Kampfes, der letzter nur müde bezeugt war, war VfBs Torwart Werner, dessen Fangen und die ganze Wärfen seiner Kameraden das Publikum ganz herausragend verdient.

Werner ist heute besser als je. Wenn VfB im Angriff produktiver (und präziser ohne Puffer) spielen würde, dann hätte gestern ein VfB-Sieg außerordentlich zu erwarten. Die „Turnerischen“ bot ihre Mannschaften zum Vorteil verjüngt. Schon heute erweist sich diese Maßnahme als richtig. Allerdings ist einfinden Heinz noch nicht zu erfragen. Weiterer ist es eine Weile noch zu wünschen.

13 Minuten lang gab es einen erbitterten Startkampf, aber VfB unbehalt den 1. Treffer erzielte. Die 11. Minute (Halter) den Auslöser. Eine sehr hübsche Kombination löste Heinz mit einem „Halter“ ab: 2:1 für VfB. Viel zu lange konnte man wiederum einen „Halter“ am 2:2 und Heinz erzielte es sofort fertig, daraus ein 3:2 zu machen. Schiedsrichter war Heinz, der mit Strafwurf ausglich, und nach der Pause führte ein schöner Wurf von Heinz zum 4:3. Drei mal gleich 3:3 im Spiel, aber Harz's Flügelspieler übernahm Werner zum 5. Mal.

Die Gäste blieben nicht viel zu bestellen. Beide Mannschaften spielten mit Glück, der Sieg bei Schotters besser empfindlich, da das die Mannschaft eine ausgezeichnete Gesamtleistung bot und den Hosten Kampf sicher für sich entschied.

Die Gäste blieben nicht viel zu bestellen. Beide Mannschaften spielten mit Glück, der Sieg bei Schotters besser empfindlich, da das die Mannschaft eine ausgezeichnete Gesamtleistung bot und den Hosten Kampf sicher für sich entschied.

Die Gäste blieben nicht viel zu bestellen. Beide Mannschaften spielten mit Glück, der Sieg bei Schotters besser empfindlich, da das die Mannschaft eine ausgezeichnete Gesamtleistung bot und den Hosten Kampf sicher für sich entschied.

Die Gäste blieben nicht viel zu bestellen. Beide Mannschaften spielten mit Glück, der Sieg bei Schotters besser empfindlich, da das die Mannschaft eine ausgezeichnete Gesamtleistung bot und den Hosten Kampf sicher für sich entschied.

Die Gäste blieben nicht viel zu bestellen. Beide Mannschaften spielten mit Glück, der Sieg bei Schotters besser empfindlich, da das die Mannschaft eine ausgezeichnete Gesamtleistung bot und den Hosten Kampf sicher für sich entschied.

Die Gäste blieben nicht viel zu bestellen. Beide Mannschaften spielten mit Glück, der Sieg bei Schotters besser empfindlich, da das die Mannschaft eine ausgezeichnete Gesamtleistung bot und den Hosten Kampf sicher für sich entschied.

Die Gäste blieben nicht viel zu bestellen. Beide Mannschaften spielten mit Glück, der Sieg bei Schotters besser empfindlich, da das die Mannschaft eine ausgezeichnete Gesamtleistung bot und den Hosten Kampf sicher für sich entschied.

Die Gäste blieben nicht viel zu bestellen. Beide Mannschaften spielten mit Glück, der Sieg bei Schotters besser empfindlich, da das die Mannschaft eine ausgezeichnete Gesamtleistung bot und den Hosten Kampf sicher für sich entschied.

Die Gäste blieben nicht viel zu bestellen. Beide Mannschaften spielten mit Glück, der Sieg bei Schotters besser empfindlich, da das die Mannschaft eine ausgezeichnete Gesamtleistung bot und den Hosten Kampf sicher für sich entschied.

Die Gäste blieben nicht viel zu bestellen. Beide Mannschaften spielten mit Glück, der Sieg bei Schotters besser empfindlich, da das die Mannschaft eine ausgezeichnete Gesamtleistung bot und den Hosten Kampf sicher für sich entschied.

Die Gäste blieben nicht viel zu bestellen. Beide Mannschaften spielten mit Glück, der Sieg bei Schotters besser empfindlich, da das die Mannschaft eine ausgezeichnete Gesamtleistung bot und den Hosten Kampf sicher für sich entschied.

Die Gäste blieben nicht viel zu bestellen. Beide Mannschaften spielten mit Glück, der Sieg bei Schotters besser empfindlich, da das die Mannschaft eine ausgezeichnete Gesamtleistung bot und den Hosten Kampf sicher für sich entschied.

en den Bericht

die 96 war im äußeren

1).

at

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

Aus aller Welt

Hotellbrand in Amerika.

Im Carlsbad (Kernbomplite) brach in einem großen Hotel ein Brand aus. Das Hotel wurde völlig zerstört. Drei Personen kamen in den Flammen um, fünf wurden schwer verletzt.

Der letzte Kampf „Almata“, der mit einer Holschleife von Riga nach Biberpool unterwegs ist, hat an der Küste von Gornwall die Schraube verloren. Er wurde von einem deutschen Dampfer ins Schlepp genommen und nach der Balmouth-Bucht gebracht.

Konzentrationslager für Zigeuner.

Das relativ kleine Ungarn leidet beträchtlich unter der Last, die auf 10.000 Zigeuner nach Kommandiert das Land durchstreifen und einer beträchtlichen Anzahl der Bevölkerung und Unordnung bilden. Mehrere Städte haben bereits mit allen Mitteln versucht, diese Plage loszuwerden. Die meisten Städte, die Zigeuner nach Name und Art zu erfassen und schließlich zu machen, sind aber bisher gescheitert. Einige ungarische Städte sind nun dazu übergegangen, die Zigeuner durch bewährte Maßnahmen vom Land zu vertreiben. So wurde den Göttschältsen verboten, Lebensmittel an Zigeuner zu verkaufen.

kaufen. Auch wurden in diesen Bezirken die Zigeuner ihren eigenen Besitz an Hof oder Lieren haben. Die Hauptbedenken der Bevölkerung richten sich gegen die Aufgabe, die Zigeuner neuer ihrer Diener und Betreuer unterstellen, nach ihre Kinder zur Schule führen und ehrliche Arbeit annehmen lassen. Es ist daher nunmehr geplant, ein besonderes Konzentrationslager für Zigeuner zu errichten, und zwar an einer Doehöhe in 1500 Meter Höhe in der Nähe von Drossogor.

33 Monate Dauer Schlaf.

Roch immer liegt die jetzt 30jährige Patricia Maguire aus Chicago in einem tiefen Dauer Schlaf, in den sie vor fast 3 Jahren, am 15. Februar 1932, gefallen ist. Schon einige Wochen vor dem Wachen aufliegen müde, und an diesem Tage brach sie plötzlich zusammen. Trotz aller Serum-Einprägungen, Bluttransfusionen und hypnotischer Mittel ist die Schläferin seitdem nicht wieder erwacht. Für einmal, vor einem halben Jahre, öffnete sie die Augen und bewegte auf Verlangen ein wenig eine Hand. Es ist ihr also gelungen, doch sie in diesem Augenblick bei Bewußtsein ist. Die Schläferin hat in 33 Monaten etwa 40 Pfund an Gewicht zugenommen. Das ist auf ihren dauernden körperlichen Ruhezustand zurückzuführen. Sie wurde mittels einer Nahrung, die aus allen Teilen der Vereinigten Staaten haben

schon um die Kühlung dieses Sonderfalles bemüht, und man nimmt jetzt an, daß irgendeine Keime des Bewußtseinszentrum des Gehirns angegriffen haben.

Schweres Leben - längere Schulzeit.

Der Präsident des englischen Scherereins, J. Humpden, führte auf einer Kundgebung in Manchester aus, daß gegenwärtig Jahr für Jahr die Lebensbedingungen komplizierter würden, und daß es im Interesse der Jugend notwendig sei, diesen für ständig steigenden Schwierigkeiten rechtzeitig zu begegnen. Es ist unerträglich, daß in diesen schwierigen Zeiten der fähigsten englischen Lehrer, nämlich gerade die Ärmsten, die einen besonders harten Lebenskampf vor sich haben, noch genau lohnend gekühd werden, wie es in den einfacheren Zeiten vor 30 Jahren der Fall war. Diese Kinder dürften nicht mehr im Alter von 14 Jahren aus den Schulen entlassen werden. Die englischen Lehrer verlangen, das Schulzeitsgesetz sofort auf das 15. Lebensjahr hinausgehoben werde.

Schlanke Taille - langes Leben.

Im letzten Ortsumkommen auf lassen: Es handelt sich hier um ein regelrechtes, dreibeiniges Schaf, das für seine ungewöhnliche Größe von 44 Jahren erreicht hat - denn keine andere der seiner Art, die bei dem Bestimmen in der Höhe von 23 1/2 ft in

Lo a (Kap-Fronting) hat, überhaupt, als er 1890 bei Hof kaufte, neben anderem auch ein langes geborenes Schaf. Dieses Tier brachte im Laufe der Jahre 40 Lämmer zur Welt, aber es ist seinem Besitzer nicht den Gefallen, fortzuführen zu werden. Von Jahr zu Jahr hat der Bauer davon ab, das Schaf zu schlachten, weil es zu mager war, und von Jahr zu Jahr sollte er, daß der Schafes Laufe ein wenig mäßig werden möge. Das Tier aber bis 1934 keine schlafte Lämmer tonant und hartnäckig behielten. An diesem Jahr aber hat der Erbf mit der Schlantheit nicht mehr gemüht. Der Farmer behält nur zu Ende die Schafhaltung ist vollständig worden.

19:1 gegen Krieg. - London in England nimmt Verhörungen für die unmöglichen Dinge an. Man läßt sich gegen Grippe, Feuer, Crampenepidie, Amalingsgeburten usw. verkehren. Kriegerdings wurden bei Englands größter Verhörungslerna looar Stellen über die Möglichkeit von Kriegen, in Verhörungssform abgefragt. Nach der Prämie berechnet ist das Verhältnis von Nutzen, die einen Krieg zwischen Deutschland und Frankreich für möglich halten, und denen, die dies Möglichkeit nicht vernennen, 1:19. Eine noch geringere Möglichkeit wird, wiederum nach der Prämie berechnet, für eine kriegerische Vermittlung Englands und einer Kontinuität angenommen. Das Verhältnis ist hier 1:25.

Beste aller Warengattungen

die sich vor Weihnachten in großen Mengen angesammelt haben, kommen zu sehr niedrigen Preisen zum Verkauf

Dobrowitz

Frau Klara Knittel

geb. Dittmar
von ihrem langen Leben.

Geheißer Knittel und Angehörige

Merseburg, den 27. Dezember 1934.

Ingeborg

im Alter von 10 1/2 Jahren.

Die tiefbetrübt Eltern:
Emil Schipper und Frau
und Emil Schipper
Hofstr. 27, E. Emil Schipper.
Cenna, den 27. Dezember 1934.

Hans-Joachim

Artur Tischmeyer u. Frau
nebst Angehörigen.

Merseburg, den 24. Dezember 1934.

Kirchliche Nachrichten

Dom. Getauft: Wolfgang Siegfried, Sohn d. Arbeit. Böhm; Marianna Christa, T. d. Feuer- u. Röntgenbauers Wilmmer.

St. Marien. Getauft: Brigitte Erika Julia Christa, Tochter des Kreisamtsleiters Wipperf; Regina Charlotte, Tochter d. Amtsgehilfen Schuppel.

2-3 Zimmer-Wohnung

auch Stuhlschrank in Merseburg, oberllingung sofort gesucht. An-
h. d. Bl.

Ruta Fuß

Dr. des. Karl Pätzold
Chemiker

Merseburg, Weihnachten 1934.

Rechtsanwalt Wolfgang Kramm und Frau Hannelise geb. Riecke

Merseburg, den 27. Dezember 1934.

Arnold Blumeier u. Frau Martha geb. Richter

Merseburg, den 27. Dez. 1934.

Bekanntmachungen des Kreises Merseburg.

Betrifft: Schlingungs- und Mütterberatungsstunden.

am 21. Januar, 15.30 Uhr, im Götthaus Kirchhof; am 22. Januar, 15 Uhr, im Götthaus Schöler; am 23. Januar, 15 Uhr, in der Schulstraße; am 24. Januar, 15 Uhr, in der Schulstraße; am 25. Januar, 15 Uhr, in der Schulstraße; am 26. Januar, 15 Uhr, in der Schulstraße; am 27. Januar, 15 Uhr, in der Schulstraße; am 28. Januar, 15 Uhr, in der Schulstraße; am 29. Januar, 15 Uhr, in der Schulstraße; am 30. Januar, 15 Uhr, in der Schulstraße; am 31. Januar, 15 Uhr, in der Schulstraße.

Stempel

schneidern
Kurt Karicus
Bühel 4

Örrenbergers

Annahmestelle für
Inferate, Drucksachen, Zeitungen, Briefe, Pakete, etc.

Preisstafeln für Kolonialwarengeschäfte

hält vorräthig
Buchdruckerei H. Böhm
Merseburg, Kl. Ritterstr. 3
Cenna, Südthorstr. 1
Cenna, Südthorstr. 1
Cenna, Südthorstr. 1

Volkerlinge 10 Stk. 30.-

Volkerlinge	10 Stk. 30.-
Carre Gurken	3 Stk. 10.-
Schäferschinken	Stk. 4.-
Senfschinken	1/2 Stk. 18.-
Zwiebeln	1 Stk. 8.-
Pfefferschinken	1/2 Stk. 15.-
Bergrümpel	1 Stk. 12.-
Renouille	1/2 Stk. 17.-
Kapern	1/2 Stk. 22.-
Bergrümpel	1/2 Stk. 22.-
Senfschinken	1/2 Stk. 22.-
Stk. Butter	1/2 Stk. 72.-
Gier (Rühlfett)	10 Stk. 95.-

Niedermeier

GmbH, Merseburg, Burgstr. 13

Lohnsteuer-Tabellen

gültig ab 1. Januar 1935
vorrätig, Preis 50.-

Th. Rössner, Leuna,
Industriest. 1,
Merseburg, Kl. Ritterstr. 3,
Telephon 2323

Ein Glückwunsch zum neuen Jahr

im Merseburger Korrespondent
Mitteldeutsche Neueste Nachrichten
ist die billigste Gratulation!

Mit diesem Glückwunsch erlassen Sie den größten Teil der Merseburger Haushaltungen und die weitaus meisten Einwohner in Leuna. Eine Anzeige ist dabei der bequemste und sicherste Weg zu Ihrem Bekanntheitskreis.

Glückwunsch-Anzeigen erhalten Sie schon von RM. 1.50 an.

Familien-Nachrichten

(Aus anderen Blättern entnommen).

Verlobt:
Rammberg, Fr. Hildegard Adelung mit Herrn Heinz Habes.

Verheiratet: Fr. Ruth Alice Eisk mit Herrn Heinz Pöge; Fr. Anni Merkel mit Herrn Rüd. Dehmel.

Verheiratet: Herr Werner Kolbig mit Frau Johanna geb. Görner.

Geborene:
Weihenfels, Herr Will. Schulze, 50.3.
Schwabitz, Joachim Gröber, 14.3.
Kernitz, Herr Otto Kuttermann, 68 Jahre.

Verheiratet: Frau Bertha Gröbe geb. Bagehorn.

Nehmen Sie zuerst den Bleistift -

und rechnen Sie bei jedem Verkauft die Erfolgsmöglichkeiten aus.

Stellen Sie beim Merseburger Korrespondent (MKP) in Rechnung: Auflage und Verbreitung, die nordliche Verteilung des reaktionellen Teiles, die Zusammenfassung der Leserschaft - das sind Faktoren, die nicht außer Acht gelassen werden dürfen.

Der Merseburger Korrespondent (MKP) gibt Ihnen außerdem die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Werbearbeit.

Leuna TO-BU Leuna

Ein Cupspiel voll mitreißender Fröhlichkeit!

Bei der blonden Kathrein

Elaine Haib - Rolf u. Gosh
Eis Stöckel - Fred Jennings

Ein kurzweltiges, abwechslungsreiches Film. Die große Skala der Spielerleistungen, vom netzartigen Schwingeln bis zum kräftigen Schießen, geht in unalltäglicher auf und runter. Dienstag, 6 u. 8.20, Sonntag, 6.20 u. 8.30 Uhr

Heute
Istler Jagd Schwarzer Jäger Johanna

Leuna TO-BU Leuna

Ein Cupspiel voll mitreißender Fröhlichkeit!

Bei der blonden Kathrein

Elaine Haib - Rolf u. Gosh
Eis Stöckel - Fred Jennings

Ein kurzweltiges, abwechslungsreiches Film. Die große Skala der Spielerleistungen, vom netzartigen Schwingeln bis zum kräftigen Schießen, geht in unalltäglicher auf und runter. Dienstag, 6 u. 8.20, Sonntag, 6.20 u. 8.30 Uhr

Heute
Istler Jagd Schwarzer Jäger Johanna

Tanzschule

Max Froschmeier

feiert Sylvester
im Argarten, Krautstraße.

Rundfunk-Programm

Reichsfender Leipzig

28.2.1. Südthorstr. Dresden 2048

6.05: Mitteldeutscher für den Sender, 6.25: Berlin, 6.35: Berlin, 6.45: Berlin, 6.55: Berlin, 7.05: Berlin, 7.15: Berlin, 7.25: Berlin, 7.35: Berlin, 7.45: Berlin, 7.55: Berlin, 8.05: Berlin, 8.15: Berlin, 8.25: Berlin, 8.35: Berlin, 8.45: Berlin, 8.55: Berlin, 9.05: Berlin, 9.15: Berlin, 9.25: Berlin, 9.35: Berlin, 9.45: Berlin, 9.55: Berlin, 10.05: Berlin, 10.15: Berlin, 10.25: Berlin, 10.35: Berlin, 10.45: Berlin, 10.55: Berlin, 11.05: Berlin, 11.15: Berlin, 11.25: Berlin, 11.35: Berlin, 11.45: Berlin, 11.55: Berlin, 12.05: Berlin, 12.15: Berlin, 12.25: Berlin, 12.35: Berlin, 12.45: Berlin, 12.55: Berlin, 13.05: Berlin, 13.15: Berlin, 13.25: Berlin, 13.35: Berlin, 13.45: Berlin, 13.55: Berlin, 14.05: Berlin, 14.15: Berlin, 14.25: Berlin, 14.35: Berlin, 14.45: Berlin, 14.55: Berlin, 15.05: Berlin, 15.15: Berlin, 15.25: Berlin, 15.35: Berlin, 15.45: Berlin, 15.55: Berlin, 16.05: Berlin, 16.15: Berlin, 16.25: Berlin, 16.35: Berlin, 16.45: Berlin, 16.55: Berlin, 17.05: Berlin, 17.15: Berlin, 17.25: Berlin, 17.35: Berlin, 17.45: Berlin, 17.55: Berlin, 18.05: Berlin, 18.15: Berlin, 18.25: Berlin, 18.35: Berlin, 18.45: Berlin, 18.55: Berlin, 19.05: Berlin, 19.15: Berlin, 19.25: Berlin, 19.35: Berlin, 19.45: Berlin, 19.55: Berlin, 20.05: Berlin, 20.15: Berlin, 20.25: Berlin, 20.35: Berlin, 20.45: Berlin, 20.55: Berlin, 21.05: Berlin, 21.15: Berlin, 21.25: Berlin, 21.35: Berlin, 21.45: Berlin, 21.55: Berlin, 22.05: Berlin, 22.15: Berlin, 22.25: Berlin, 22.35: Berlin, 22.45: Berlin, 22.55: Berlin, 23.05: Berlin, 23.15: Berlin, 23.25: Berlin, 23.35: Berlin, 23.45: Berlin, 23.55: Berlin, 24.05: Berlin, 24.15: Berlin, 24.25: Berlin, 24.35: Berlin, 24.45: Berlin, 24.55: Berlin, 25.05: Berlin, 25.15: Berlin, 25.25: Berlin, 25.35: Berlin, 25.45: Berlin, 25.55: Berlin, 26.05: Berlin, 26.15: Berlin, 26.25: Berlin, 26.35: Berlin, 26.45: Berlin, 26.55: Berlin, 27.05: Berlin, 27.15: Berlin, 27.25: Berlin, 27.35: Berlin, 27.45: Berlin, 27.55: Berlin, 28.05: Berlin, 28.15: Berlin, 28.25: Berlin, 28.35: Berlin, 28.45: Berlin, 28.55: Berlin, 29.05: Berlin, 29.15: Berlin, 29.25: Berlin, 29.35: Berlin, 29.45: Berlin, 29.55: Berlin, 30.05: Berlin, 30.15: Berlin, 30.25: Berlin, 30.35: Berlin, 30.45: Berlin, 30.55: Berlin, 31.05: Berlin, 31.15: Berlin, 31.25: Berlin, 31.35: Berlin, 31.45: Berlin, 31.55: Berlin, 32.05: Berlin, 32.15: Berlin, 32.25: Berlin, 32.35: Berlin, 32.45: Berlin, 32.55: Berlin, 33.05: Berlin, 33.15: Berlin, 33.25: Berlin, 33.35: Berlin, 33.45: Berlin, 33.55: Berlin, 34.05: Berlin, 34.15: Berlin, 34.25: Berlin, 34.35: Berlin, 34.45: Berlin, 34.55: Berlin, 35.05: Berlin, 35.15: Berlin, 35.25: Berlin, 35.35: Berlin, 35.45: Berlin, 35.55: Berlin, 36.05: Berlin, 36.15: Berlin, 36.25: Berlin, 36.35: Berlin, 36.45: Berlin, 36.55: Berlin, 37.05: Berlin, 37.15: Berlin, 37.25: Berlin, 37.35: Berlin, 37.45: Berlin, 37.55: Berlin, 38.05: Berlin, 38.15: Berlin, 38.25: Berlin, 38.35: Berlin, 38.45: Berlin, 38.55: Berlin, 39.05: Berlin, 39.15: Berlin, 39.25: Berlin, 39.35: Berlin, 39.45: Berlin, 39.55: Berlin, 40.05: Berlin, 40.15: Berlin, 40.25: Berlin, 40.35: Berlin, 40.45: Berlin, 40.55: Berlin, 41.05: Berlin, 41.15: Berlin, 41.25: Berlin, 41.35: Berlin, 41.45: Berlin, 41.55: Berlin, 42.05: Berlin, 42.15: Berlin, 42.25: Berlin, 42.35: Berlin, 42.45: Berlin, 42.55: Berlin, 43.05: Berlin, 43.15: Berlin, 43.25: Berlin, 43.35: Berlin, 43.45: Berlin, 43.55: Berlin, 44.05: Berlin, 44.15: Berlin, 44.25: Berlin, 44.35: Berlin, 44.45: Berlin, 44.55: Berlin, 45.05: Berlin, 45.15: Berlin, 45.25: Berlin, 45.35: Berlin, 45.45: Berlin, 45.55: Berlin, 46.05: Berlin, 46.15: Berlin, 46.25: Berlin, 46.35: Berlin, 46.45: Berlin, 46.55: Berlin, 47.05: Berlin, 47.15: Berlin, 47.25: Berlin, 47.35: Berlin, 47.45: Berlin, 47.55: Berlin, 48.05: Berlin, 48.15: Berlin, 48.25: Berlin, 48.35: Berlin, 48.45: Berlin, 48.55: Berlin, 49.05: Berlin, 49.15: Berlin, 49.25: Berlin, 49.35: Berlin, 49.45: Berlin, 49.55: Berlin, 50.05: Berlin, 50.15: Berlin, 50.25: Berlin, 50.35: Berlin, 50.45: Berlin, 50.55: Berlin, 51.05: Berlin, 51.15: Berlin, 51.25: Berlin, 51.35: Berlin, 51.45: Berlin, 51.55: Berlin, 52.05: Berlin, 52.15: Berlin, 52.25: Berlin, 52.35: Berlin, 52.45: Berlin, 52.55: Berlin, 53.05: Berlin, 53.15: Berlin, 53.25: Berlin, 53.35: Berlin, 53.45: Berlin, 53.55: Berlin, 54.05: Berlin, 54.15: Berlin, 54.25: Berlin, 54.35: Berlin, 54.45: Berlin, 54.55: Berlin, 55.05: Berlin, 55.15: Berlin, 55.25: Berlin, 55.35: Berlin, 55.45: Berlin, 55.55: Berlin, 56.05: Berlin, 56.15: Berlin, 56.25: Berlin, 56.35: Berlin, 56.45: Berlin, 56.55: Berlin, 57.05: Berlin, 57.15: Berlin, 57.25: Berlin, 57.35: Berlin, 57.45: Berlin, 57.55: Berlin, 58.05: Berlin, 58.15: Berlin, 58.25: Berlin, 58.35: Berlin, 58.45: Berlin, 58.55: Berlin, 59.05: Berlin, 59.15: Berlin, 59.25: Berlin, 59.35: Berlin, 59.45: Berlin, 59.55: Berlin, 60.05: Berlin, 60.15: Berlin, 60.25: Berlin, 60.35: Berlin, 60.45: Berlin, 60.55: Berlin, 61.05: Berlin, 61.15: Berlin, 61.25: Berlin, 61.35: Berlin, 61.45: Berlin, 61.55: Berlin, 62.05: Berlin, 62.15: Berlin, 62.25: Berlin, 62.35: Berlin, 62.45: Berlin, 62.55: Berlin, 63.05: Berlin, 63.15: Berlin, 63.25: Berlin, 63.35: Berlin, 63.45: Berlin, 63.55: Berlin, 64.05: Berlin, 64.15: Berlin, 64.25: Berlin, 64.35: Berlin, 64.45: Berlin, 64.55: Berlin, 65.05: Berlin, 65.15: Berlin, 65.25: Berlin, 65.35: Berlin, 65.45: Berlin, 65.55: Berlin, 66.05: Berlin, 66.15: Berlin, 66.25: Berlin, 66.35: Berlin, 66.45: Berlin, 66.55: Berlin, 67.05: Berlin, 67.15: Berlin, 67.25: Berlin, 67.35: Berlin, 67.45: Berlin, 67.55: Berlin, 68.05: Berlin, 68.15: Berlin, 68.25: Berlin, 68.35: Berlin, 68.45: Berlin, 68.55: Berlin, 69.05: Berlin, 69.15: Berlin, 69.25: Berlin, 69.35: Berlin, 69.45: Berlin, 69.55: Berlin, 70.05: Berlin, 70.15: Berlin, 70.25: Berlin, 70.35: Berlin, 70.45: Berlin, 70.55: Berlin, 71.05: Berlin, 71.15: Berlin, 71.25: Berlin, 71.35: Berlin, 71.45: Berlin, 71.55: Berlin, 72.05: Berlin, 72.15: Berlin, 72.25: Berlin, 72.35: Berlin, 72.45: Berlin, 72.55: Berlin, 73.05: Berlin, 73.15: Berlin, 73.25: Berlin, 73.35: Berlin, 73.45: Berlin, 73.55: Berlin, 74.05: Berlin, 74.15: Berlin, 74.25: Berlin, 74.35: Berlin, 74.45: Berlin, 74.55: Berlin, 75.05: Berlin, 75.15: Berlin, 75.25: Berlin, 75.35: Berlin, 75.45: Berlin, 75.55: Berlin, 76.05: Berlin, 76.15: Berlin, 76.25: Berlin, 76.35: Berlin, 76.45: Berlin, 76.55: Berlin, 77.05: Berlin, 77.15: Berlin, 77.25: Berlin, 77.35: Berlin, 77.45: Berlin, 77.55: Berlin, 78.05: Berlin, 78.15: Berlin, 78.25: Berlin, 78.35: Berlin, 78.45: Berlin, 78.55: Berlin, 79.05: Berlin, 79.15: Berlin, 79.25: Berlin, 79.35: Berlin, 79.45: Berlin, 79.55: Berlin, 80.05: Berlin, 80.15: Berlin, 80.25: Berlin, 80.35: Berlin, 80.45: Berlin, 80.55: Berlin, 81.05: Berlin, 81.15: Berlin, 81.25: Berlin, 81.35: Berlin, 81.45: Berlin, 81.55: Berlin, 82.05: Berlin, 82.15: Berlin, 82.25: Berlin, 82.35: Berlin, 82.45: Berlin, 82.55: Berlin, 83.05: Berlin, 83.15: Berlin, 83.25: Berlin, 83.35: Berlin, 83.45: Berlin, 83.55: Berlin, 84.05: Berlin, 84.15: Berlin, 84.25: Berlin, 84.35: Berlin, 84.45: Berlin, 84.55: Berlin, 85.05: Berlin, 85.15: Berlin, 85.25: Berlin, 85.35: Berlin, 85.45: Berlin, 85.55: Berlin, 86.05: Berlin, 86.15: Berlin, 86.25: Berlin, 86.35: Berlin, 86.45: Berlin, 86.55: Berlin, 87.05: Berlin, 87.15: Berlin, 87.25: Berlin, 87.35: Berlin, 87.45: Berlin, 87.55: Berlin, 88.05: Berlin, 88.15: Berlin, 88.25: Berlin, 88.35: Berlin, 88.45: Berlin, 88.55: Berlin, 89.05: Berlin, 89.15: Berlin, 89.25: Berlin, 89.35: Berlin, 89.45: Berlin, 89.55: Berlin, 90.05: Berlin, 90.15: Berlin, 90.25: Berlin, 90.35: Berlin, 90.45: Berlin, 90.55: Berlin, 91.05: Berlin, 91.15: Berlin, 91.25: Berlin, 91.35: Berlin, 91.45: Berlin, 91.55: Berlin, 92.05: Berlin, 92.15: Berlin, 92.25: Berlin, 92.35: Berlin, 92.45: Berlin, 92.55: Berlin, 93.05: Berlin, 93.15: Berlin, 93.25: Berlin, 93.35: Berlin, 93.45: Berlin, 93.55: Berlin, 94.05: Berlin, 94.15: Berlin, 94.25: Berlin, 94.35: Berlin, 94.45: Berlin, 94.55: Berlin, 95.05: Berlin, 95.15: Berlin, 95.25: Berlin, 95.35: Berlin, 95.45: Berlin, 95.55: Berlin, 96.05: Berlin, 96.15: Berlin, 96.25: Berlin, 96.35: Berlin, 96.45: Berlin, 96.55: Berlin, 97.05: Berlin, 97.15: Berlin, 97.25: Berlin, 97.35: Berlin, 97.45: Berlin, 97.55: Berlin, 98.05: Berlin, 98.15: Berlin, 98.25: Berlin, 98.35: Berlin, 98.45: Berlin, 98.55: Berlin, 99.05: Berlin, 99.15: Berlin, 99.25: Berlin, 99.35: Berlin, 99.45: Berlin, 99.55: Berlin, 100.05: Berlin, 100.15: Berlin, 100.25: Berlin, 100.35: Berlin, 100.45: Berlin, 100.55: Berlin, 101.05: Berlin, 101.15: Berlin, 101.25: Berlin, 101.35: Berlin, 101.45: Berlin, 101.55: Berlin, 102.05: Berlin, 102.15: Berlin, 102.25: Berlin, 102.35: Berlin, 102.45: Berlin, 102.55: Berlin, 103.05: Berlin, 103.15: Berlin, 103.25: Berlin, 103.35: Berlin, 103.45: Berlin, 103.55: Berlin, 104.05: Berlin, 104.15: Berlin, 104.25: Berlin, 104.35: Berlin, 104.45: Berlin, 104.55: Berlin, 105.05: Berlin, 105.15: Berlin, 105.25: Berlin, 105.35: Berlin, 105.45: Berlin, 105.55: Berlin, 106.05: Berlin, 106.15: Berlin, 106.25: Berlin, 106.35: Berlin, 106.45: Berlin, 106.55: Berlin, 107.05: Berlin, 107.15: Berlin, 107.25: Berlin, 107.35: Berlin, 107.45: Berlin, 107.55: Berlin, 108.05: Berlin, 108.15: Berlin, 108.25: Berlin, 108.35: Berlin, 108.45: Berlin, 108.55: Berlin, 109.05: Berlin, 109.15: Berlin, 109.25: Berlin, 109.35: Berlin, 109.45: Berlin, 109.55: Berlin, 110.05: Berlin, 110.15: Berlin, 110.25: Berlin, 110.35: Berlin, 110.45: Berlin, 110.55: Berlin, 111.05: Berlin, 111.15: Berlin, 111.25: Berlin, 111.35: Berlin, 111.45: Berlin, 111.55: Berlin, 112.05: Berlin, 112.15: Berlin, 112.25: Berlin, 112.35: Berlin, 112.45: Berlin, 112.55: Berlin, 113.05: Berlin, 113.15: Berlin, 113.25: Berlin, 113.35: Berlin, 113.45: Berlin, 113.55: Berlin, 114.05: Berlin, 114.15: Berlin, 114.25: Berlin, 114.35: Berlin, 114.45: Berlin, 114.55: Berlin, 115.05: Berlin, 115.15: Berlin, 115.25: Berlin, 115.35: Berlin, 115.45: Berlin, 115.55: Berlin, 116.05: Berlin, 116.15: Berlin, 116.25: Berlin, 116.35: Berlin, 116.45: Berlin, 116.55: Berlin, 117.05: Berlin, 117.15: Berlin, 117.25: Berlin, 117.35: Berlin, 117.45: Berlin, 117.55: Berlin, 118.05: Berlin, 118.15: Berlin, 118.25: Berlin, 118.35: Berlin, 118.45: Berlin, 118.55: Berlin, 119.05: Berlin, 119.15: Berlin, 119.25: Berlin, 119.35: Berlin, 119.45: Berlin, 119.55: Berlin, 120.05: Berlin, 120.15: Berlin, 120.25: Berlin, 120.35: Berlin, 120.45: Berlin, 120.55: Berlin, 121.05: Berlin, 121.15: Berlin, 121.25: Berlin, 121.35: Berlin, 121.45: Berlin, 121.55: Berlin, 122.05: Berlin, 122.15: Berlin, 122.25: Berlin, 122.35: Berlin, 122.45: Berlin, 122.55: Berlin, 123.05: Berlin, 123.15: Berlin, 123.25: Berlin, 123.35: Berlin, 123.45: Berlin, 123.55: Berlin, 124.05: Berlin, 124.15: Berlin, 124.25: Berlin, 124.35: Berlin, 124.45: Berlin, 124.55: Berlin, 125.05: Berlin, 125.15: Berlin, 125.25: Berlin, 125.35: Berlin, 125.45: Berlin, 125.55: Berlin, 126.05: Berlin, 126.15: Berlin, 126.25: Berlin, 126.35: Berlin, 126.45: Berlin, 126.55: Berlin, 127.05: Berlin, 127.15: Berlin, 127.25: Berlin, 127.35: Berlin, 127.45: Berlin, 127.55: Berlin, 128.05: Berlin, 128.15: Berlin, 128.25: Berlin, 128.35: Berlin, 128.45: Berlin, 128.55: Berlin, 129.05: Berlin, 129.15: Berlin, 129.25: Berlin, 129.35: Berlin, 129.45: Berlin, 129.55: Berlin, 130.05: Berlin, 130.15: Berlin, 130.25: Berlin, 130.35: Berlin, 130.45: Berlin, 130.55: Berlin, 131.05: Berlin, 131.15: Berlin, 131.25: Berlin, 131.35: Berlin, 131.45: Berlin, 131.55: Berlin, 132.05: Berlin, 132.15: Berlin, 132.25: Berlin, 132.35: Berlin, 132.45: Berlin, 132.55: Berlin, 133.05: Berlin, 133.15: Berlin, 133.25: Berlin, 133.35: Berlin, 133.45: Berlin, 133.55: Berlin, 134.05: Berlin, 134.15: Berlin, 134.25: Berlin, 134.35: Berlin, 134.45: Berlin, 134.55: Berlin, 135.05: Berlin, 135.15: Berlin, 135.25: Berlin, 135.35: Berlin, 135.45: Berlin, 135.55: Berlin, 136.05: Berlin, 136.15: Berlin, 136.25: Berlin, 136.35: Berlin, 136.45: Berlin, 136.55: Berlin, 137.05: Berlin, 137.15: Berlin, 137.25: Berlin, 137.35: Berlin, 137.45: Berlin, 137.55: Berlin, 138.05: Berlin, 138.15: Berlin, 138.25: Berlin, 138.35: Berlin, 138.45: Berlin, 138.55: Berlin, 139.05: Berlin, 139.15: Berlin, 139.25: Berlin, 139.35: Berlin, 139.45: Berlin, 139.55: Berlin, 140.05: Berlin, 140.15: Berlin, 140.25: Berlin, 140.35: Berlin, 140.45: Berlin, 140.55: Berlin, 141.05: Berlin, 141.15: Berlin, 141.25: Berlin, 141.35: Berlin, 141.45: Berlin, 141.55: Berlin, 142.05: Berlin